

Dialog aktuell

Nr. 07-10/2018

Rundbrief des Verein Dialogforum Flughafen Wien

Ausgabe: Juli/August/September/Oktober 2018 – Nr. 07-10/2018

1) Rückblick Juli/August/September/Oktober 2018

Im Juli und August 2018 haben planungskonform keine Sitzungen des Dialogforums stattgefunden.

Das Dialogforum hat die Herbstarbeit - wie angekündigt - am 10. September 2018 mit einem gemütlichen Grillfest, der „Summer Break 2018“ begonnen. Bei gutem Wetter haben sich die Mitglieder des Dialogforums in zahlreichen Gesprächen auf die Herbstarbeit eingestimmt. Schon vorher, nämlich am 6. und 7. September 2018 hat - wie schon lange geplant - das Treffen der UmlandkoordinatorInnen in Wien stattgefunden. Über den Informationsaustausch und die inhaltlichen Diskussionen lesen sie bitte mehr in Top 2) dieser Ausgabe.

In weiterer Folge konnte im September nur die 12. Sitzung des Arbeitskreises „Runway_29“ umgesetzt werden, die 2. Arbeitsgruppensitzung „Expertensystem Flugverkehrsgeschehen“ wurde ebenso wie eine weitere bereits anberaumte Sitzung aber aufgrund von Terminkollisionen einiger TeilnehmerInnen verschoben. Dies ist auch der Grund dafür, dass die für Anfang Oktober geplante Ausgabe von Dialog_aktuell - in der nur über diese einzige stattgefundenene Sitzung hätte berichtet werden können - mit dieser Ausgabe zusammengelegt wurde.

Die zweite September- und erste Oktoberhälfte waren dann durch die Vorbereitungsarbeiten der Herbststrunde der Bezirkskonferenzen sowie den Vorarbeiten für die beiden Arbeitskreis- und eine Arbeitsgruppensitzung geprägt. Insgesamt haben somit seit dem 26. September 2018 bis Ende Oktober 2018 die neun in weiterer Folge dargestellten Sitzungen stattgefunden:

26. September 2018: 12. Arbeitskreis Runway_29 – Die Arbeitskreissitzung war geprägt von der detaillierten Berichterstattung der AUA zum Thema „Wahlmöglichkeiten von SID´s zu identen Destinationen“. Die Behandlung dieses Themas erfolgte insbesondere auf Wunsch der Bürgerinitiativen, die sich erhofften „Stellschrauben“ zu finden, die es ermöglichen, auf einer Abflugroute bei besonders dicht aufeinanderfolgenden Starts einige kurzfristig „herauszunehmen“ und auf anderen SID´s umzusetzen. Fast alle SitzungsteilnehmerInnen zeigten sich nach intensiven Diskussionen der von der AUA präsentierten Details erstaunt über die Komplexität, den Umfang und das erforderliche Zusammenspiel mehrerer Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene sowie den langen zeitlichen Vorlauf mit dem die Starts geplant werden müssen. Letztlich stellte sich heraus, dass die Mitglieder des Dialogforums zur Kenntnis nehmen müssen, dass die erhofften „Stellschrauben“ in der Realität nicht vorhanden sind. Aufgrund der lange andauernden Diskussionen wurden alle weiteren zur Behandlung vorgesehenen Tagesordnungspunkte auf die nächste Sitzung vertagt und der Termin für die nächste Arbeitskreissitzung festgelegt (dieser muss zwischenzeitlich verschoben und ein neuer Termin gefunden werden).

03. Oktober 2018: 69. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit – Zu Beginn der Sitzung einigten sich die SitzungsteilnehmerInnen den für das Jahresende geplanten Newsletter 01-04/2018 als „Dialogforum informiert“ zu bezeichnen. Auch die Vorgangsweise zur Umsetzung der Info-Point-Broschüre wurde im Konsens festgelegt. In weiterer Folge dominierte die Berichterstattung, wobei insbesondere auf die zahlreichen Veranstaltungen eingegangen wurde, die derzeit zu Themen wie z.B. Verkehr, Flugverkehr, Umweltverträglichkeit, Standortentwicklung etc. stattfinden. Das Dialogforum hat auf Einladung des BMVIT sowie der AK-Wien an einer Veranstaltung teilgenommen, auf der die neuen, allerdings nach wie vor nicht verbindlichen Lärmaktionspläne sowie die Neuberechnungen der Lärmzonen für Straße, Schiene, Luftverkehr etc. auf Basis der EU-Umgebungslärmrichtlinie vorgestellt und diskutiert wurden. Die SitzungsteilnehmerInnen zeigten sich erstaunt über die Ergebnisse der Lärmzonenberechnungen, die sich daraus ergeben, dass die EU-Umgebungslärmrichtlinie erst bei einem Dauerschallpegel von über 65 Dezibel am Tag und mehr als 55 Dezibel in der Nacht schalltechnische Maßnahmen fordert.

Die Prozessleitung berichtete über das stark ansteigende Interesse an den Themen und Inhalten des Dialogforums, die vermehrte Anzahl an FANOMOS-Terminen im Jahr 2018 sowie die gestiegene Zahl an Anfragen und Beschwerden, die direkt beim Dialogforum einlangen und die auch damit zusammenhängen dürften, dass teilweise intensive Kritik am Funktionieren des Info-Telefons „Umwelt und Luftfahrt“, das von der FWAG betrieben wird, geübt wird.

- 10. Oktober 2018:** **13. Arbeitsgruppe Lärmgebühren** – In der Arbeitsgruppe Lärmgebühren wurde einleitend das aktuell umgesetzte Lärmgebührenmodell vorgestellt. In weiterer Folge wurden im Rahmen eines Brainstormings über die Weiterentwicklungs- und Verbesserungsmöglichkeiten einige mögliche Ansatzpunkte identifiziert, die in den kommenden Arbeitsgruppensitzungen näher betrachtet werden sollen. Diskutiert wurde die Höhe der Lärmgebühren unabhängig von der Größe der Flugzeuge einfach nach dem maximalen Schallpegel im Überflug festzulegen, die Effizienz des Einsatzes der Flugzeuge mit bei der Gebührenfestlegung zu berücksichtigen, für meist laute Chapter-3-Flugzeuge mehr Lärmgebühren zu verlangen und die Lärmgebühren dazu zu verwenden, regelkonformes Fliegen zu bonifizieren und Regelverletzungen (z.B. das häufige „Hineinfliegen“ von Flugzeugen einer Airline in die Nachtflugregelung) entsprechen zu bestrafen. Besprochen wurde auch eine effiziente Vorgangsweise, die es nach Möglichkeit erlauben sollte, die Einhebung der überarbeiteten Lärmgebühren ab dem Jahr 2020 umzusetzen.
- 15. Oktober 2018:** **28. Bezirkskonferenz Baden** – In der Bezirkskonferenz Baden dominierte die Berichterstattung. Besprochen wurde eingangs, wie vor dem Hintergrund der umzusetzenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Informations- und Kommunikationsprozess in den Bezirkskonferenzen und im Dialogforum erfolgen kann. In der Berichterstattung wurde u.a. auf die Themen „Stand im UVP-Verfahren zur geplanten 3. Piste für den Flughafen Wien“, die aktuelle Flugverkehrsentwicklung im Jahr 2018, die Umsetzungsprobleme bei der Umsetzung der Nachtflugregelungen und die im internationalen Flugverkehr aufgetretenen Probleme durch Streiks, Überlastung von Luftraumblöcken, die zu optimistischen Planungen des Flugbetriebs einiger Low-Cost-Carrier eingegangen. Informiert wurde auch darüber, dass für das kommende Jahr mit weiteren Steigerungen bei den Movements und den Passagierzahlen zur rechnen sein dürfte. Aufbauend auf den Flugverkehrsentwicklungen informierte die FWAG in weiterer Folge dann über die konkreten Auswirkungen im Bereich der Bezirkskonferenz. Am Ende der Bezirkskonferenz stand die Berichterstattung aus den Gremien des Dialogforums.
- 15. Oktober 2018:** **36. Bezirkskonferenz Mödling** – In der Bezirkskonferenz Mödling dominierte die Beantwortung von Fragen zum Flugverkehrsgeschehen und die Berichterstattung. Besprochen wurde eingangs, wie vor dem Hintergrund der umzusetzenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Informations- und Kommunikationsprozess in den Bezirkskonferenzen und im Dialogforum erfolgen kann. Die Prüfung der Flugspur eines von den VertreterInnen der Gemeinde Wr. Neudorf hat ergeben, dass der Start regelkonform erfolgte, das große Flugzeug allerdings offensichtlich aufgrund der Größe und des MTOW erst eine relativ geringe Flughöhe über der Gemeinde Wr. Neudorf erreicht hatte. In der Berichterstattung wurde in weiterer Folge u.a. auf die Themen „Stand im UVP-Verfahren zur geplanten 3. Piste für den Flughafen Wien“, die aktuelle Flugverkehrsentwicklung im Jahr 2018, die Umsetzungsprobleme bei der Umsetzung der Nachtflugregelungen und die im internationalen Flugverkehr aufgetretenen Probleme durch Streiks, Überlastung von Luftraumblöcken, die zu optimistischen Planungen des Flugbetriebs einiger Low-Cost-Carrier eingegangen. Der FWAG-Vertreter forderte die SitzungsteilnehmerInnen auf, ihre Wünsche für den Messplan 2019 per E-Mail bekannt zu geben, wobei er auch darauf einging, wo die monatlichen Ergebnisse der Lärmbe-rechnungen eingesehen werden können. Informiert wurde des Weiteren darüber, dass für das kommende Jahr mit weiteren Steigerungen bei den Movements und den Passagierzahlen zur rechnen sein dürfte.

Aufbauend auf den Flugverkehrsentwicklungen informierte die FWAG in weiterer Folge dann über die konkreten Auswirkungen im Bereich der Bezirkskonferenz. Am Ende der Bezirkskonferenz stand die Berichterstattung aus den Gremien des Dialogforums.

15. Oktober 2018:

31. Bezirkskonferenz Gänserndorf – In der Bezirkskonferenz Gänserndorf dominierte die Berichterstattung sowie die Beantwortung von Anfragen. Besprochen wurde eingangs, wie vor dem Hintergrund der umzusetzenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Informations- und Kommunikationsprozess in den Bezirkskonferenzen und im Dialogforum erfolgen kann. In der Berichterstattung wurde u.a. auf die Themen „Stand im UVP-Verfahren zur geplanten 3. Piste für den Flughafen Wien“, die aktuelle Flugverkehrsentwicklung im Jahr 2018, die Umsetzungsprobleme bei der Umsetzung der Nachtflugregelungen und die im internationalen Flugverkehr aufgetretenen Probleme durch Streiks, Überlastung von Luftraumblöcken, die zu optimistischen Planungen des Flugbetriebs einiger Low-Cost-Carrier eingegangen. In der Diskussion über den in der Lobau gefundenen Verkleidungsteil einer B767 wurde die grundsätzliche Vorgangsweise in solchen Fällen erläutert und zugesagt, noch ergänzende Informationen zum konkreten Fall einzuholen und in der nächsten Bezirkskonferenz zu berichten. Der FWAG-Vertreter forderte in weiterer Folge die SitzungsteilnehmerInnen auf, ihre Wünsche für den Messplan 2019 per E-Mail bekannt zu geben, wobei er auch darauf einging, wo die monatlichen Ergebnisse der Lärmberechnungen eingesehen werden können. Informiert wurde auch darüber, dass für das kommende Jahr mit weiteren Steigerungen bei den Movements und den Passagierzahlen zu rechnen sein dürfte. Aufbauend auf den Flugverkehrsentwicklungen informierte die FWAG in weiterer Folge dann über die konkreten Auswirkungen im Bereich der Bezirkskonferenz. Am Ende der Bezirkskonferenz stand die Berichterstattung aus den Gremien des Dialogforums.

16. Oktober 2018:

30. Bezirkskonferenz Schwechat – Die Bezirkskonferenz Schwechat war durch die Berichterstattung sowie durch eine kurze Diskussion über die Auswirkungen der Nachtabflurouten im Bereich Ebergassing geprägt. Am Beginn wurde erläutert, wie vor dem Hintergrund der umzusetzenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Informations- und Kommunikationsprozess in den Bezirkskonferenzen und im Dialogforum erfolgen kann. Der Vertreter von Ebergassing berichtete über vermehrte Anfragen und Beschwerden über die Starts auf den neuen Nachtabflurouten. Die Prozessleitung setzte die SitzungsteilnehmerInnen davon in Kenntnis, dass die Bürgerinitiative „Herrschaftliche Gründe“ aus Ebergassing einen Antrag auf Aufnahme in die Bezirkskonferenz Schwechat gestellt habe, über den in der nächsten Bezirkskonferenz im Frühjahr 2019 abzustimmen sein werde. In der Berichterstattung wurde u.a. auf die Themen „Stand im UVP-Verfahren zur geplanten 3. Piste für den Flughafen Wien“, die aktuelle Flugverkehrsentwicklung im Jahr 2018, die Umsetzungsprobleme bei der Umsetzung der Nachtflugregelungen und die im internationalen Flugverkehr aufgetretenen Probleme durch Streiks, Überlastung von Luftraumblöcken, die zu optimistischen Planungen des Flugbetriebs einiger Low-Cost-Carrier eingegangen. Der FWAG-Vertreter forderte in weiterer Folge die SitzungsteilnehmerInnen auf, ihre Wünsche für den Messplan 2019 per E-Mail bekannt zu geben, wobei er auch darauf einging, wo die monatlichen Ergebnisse der Lärmberechnungen eingesehen werden können. Die Vertreter von Reisenberg forderten eine Verlegung der mobilen Lärmmessung in Reisenberg, die im Messplan 2019 zu berücksichtigen sein wird. Informiert wurde auch darüber, dass für das kommende Jahr mit weiteren Steigerungen bei den Movements und den Passagierzahlen zu rechnen sein dürfte. Aufbauend auf den Flugverkehrsentwicklungen informierte die FWAG in weiterer Folge dann über die konkreten Auswirkungen im Bereich der Bezirkskonferenz. Am Ende der Bezirkskonferenz stand die Berichterstattung aus den Gremien des Dialogforums.

- 17. Oktober 2018:** **33. Bezirkskonferenz Bruck an der Leitha** – Die Bezirkskonferenz Bruck an der Leitha hat Parndorf einstimmig als neues Mitglied in die Bezirkskonferenz aufgenommen und die neuen Vertreter der Gemeinde Bruck an der Leitha begrüßt. Die Bezirkskonferenz wurde am Anfang von den Fragen der Vertreter von Parndorf und Bruck an der Leitha hinsichtlich eines Nachtflugverbots, dem Start der Diskussionen und Handlungen zur Umsetzung eines gekurvten, instrumentengestützten Anfluges zur Piste 29 sowie über die Flughöhen im Bereich Bruck an der Leitha geprägt, ansonsten dominierte - wie in den anderen Bezirkskonferenzen - die Berichterstattung. Besprochen wurde eingangs, wie vor dem Hintergrund der umzusetzenden Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Informations- und Kommunikationsprozess in den Bezirkskonferenzen und im Dialogforum erfolgen kann. In der Berichterstattung wurde u.a. auf die Themen „Stand im UVP-Verfahren zur geplanten 3. Piste für den Flughafen Wien“, die aktuelle Flugverkehrsentwicklung im Jahr 2018, die Umsetzungsprobleme bei der Umsetzung der Nachtflugregelungen und die im internationalen Flugverkehr aufgetretenen Probleme durch Streiks, Überlastung von Luftraumblöcken, die zu optimistischen Planungen des Flugbetriebs einiger Low-Cost-Carrier eingegangen. Der FWAG-Vertreter forderte in weiterer Folge die SitzungsteilnehmerInnen auf, ihre Wünsche für den Messplan 2019 per E-Mail bekannt zu geben, wobei er auch darauf einging, wo die monatlichen Ergebnisse der Lärmberechnungen eingesehen werden können. Informiert wurde auch darüber, dass für das kommende Jahr mit weiteren Steigerungen bei den Movements und den Passagierzahlen zu rechnen sein dürfte. Aufbauend auf den Flugverkehrsentwicklungen informierte die FWAG in weiterer Folge dann über die konkreten Auswirkungen im Bereich der Bezirkskonferenz. Am Ende der Bezirkskonferenz stand die Berichterstattung aus den Gremien des Dialogforums.
- 18. Oktober 2018:** **64. Arbeitskreis Evaluierung & Monitoring** – Die Arbeitskreissitzung startete mit der Behandlung eines Antrags der ARGE gegen Fluglärm auf Überprüfung der Veränderungen, die sich aus neuen Rechenmodellen und -vorschriften hinsichtlich der Fluglärmzonen ergeben könnten. Beschlossen wurde, den Antrag in der nächsten Dialogforumsitzung einem Arbeitskreis zuzuordnen und einen Termin für die Themenbehandlung festzusetzen. Ein weiterer einstimmiger Beschluss betraf die Freigabe des Evaluierungsberichts 2017, nach Möglichkeit ebenfalls in der nächsten Dialogforumsitzung. Auch der Antrag von Pro Margarethen auf Überprüfung von Möglichkeiten, Margarethen am Moos aufgrund der Überlastungen durch die Landungen 34 zu bestimmten Zeiten von Starts und Landungen freizuhalten, wurde einstimmig angenommen und die Behandlung des Themas für die erste Sitzung des Arbeitskreises Evaluierung & Monitoring im Jahr 2019 anberaumt. Zur Evaluierung der Auswirkungen der Nachtflugrouten wurde festgelegt, die Jahre 2017 und 2018 zu vergleichen und dementsprechende Analysen vorzubereiten. Beschlossen wurde, die Evaluierung der Einhaltung der Vereinbarungen zum Thema „Landungen 34 & Sichtanflüge“ aufgrund der sehr hohen Zielerreichung nicht mehr quartalsweise, sondern jährlich umzusetzen. In der Berichterstattung wurde u.a. auf die Themen „Stand im UVP-Verfahren zur geplanten 3. Piste für den Flughafen Wien“, die aktuelle Flugverkehrsentwicklung im Jahr 2018, die Umsetzungsprobleme bei der Umsetzung der Nachtflugregelungen und die im internationalen Flugverkehr aufgetretenen Probleme durch Streiks, Überlastung von Luftraumblöcken, die zu optimistischen Planungen des Flugbetriebs einiger Low-Cost-Carrier eingegangen. Weitere Berichtspunkte betrafen die Themen „Curved Approach Piste 16“, „Einhaltung der 40%-Regelung“ sowie die „Gateauswertung Liesing“.

Im Bereich des Umweltfonds, der unabhängig vom Verein Dialogforum Flughafen Wien ein Ergebnis des Mediationsverfahren Flughafen Wien darstellt, wurden die im Mai und Juni begonnenen, intensiven Gespräche über die Umsetzungs- und Abwicklungsmodalitäten über die Sommermonate hinweg auch im September und Oktober 2018 fortgesetzt.

2) Schwerpunktthema „Dialogforum Präsenz auf mehreren Veranstaltungen zum Thema Flugverkehr & Mobilität“

Seit dem 2. Quartal 2018 haben die Veranstaltungen zugenommen, die sich mit den Themen Flugverkehr, Mobilität und Infrastrukturausbau auseinandersetzen. Bei einigen dieser Veranstaltungen wird immer wieder auch das Thema „Bürgerbeteiligung“ bzw. „Beschleunigung und Effizienzsteigerung von UVP-Verfahren bzw. Genehmigungsverfahren im Allgemeinen“ angesprochen und mit diskutiert. Auslöser dieser Diskussionen waren neben dem im Sommer zurückgezogenen Entwurf des Standortentwicklungsgesetzes auch die Novellierung des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes (UVPG), überlegte allfällige Zugangsbeschränkungen von NGO's bei der Erlangung der Parteienstellung sowie eine datenschutzgeprägte Diskussion der namentlichen Bekanntheit von Mitgliedern in NGO's, Bürgerinitiativen etc.

6./7. September 2018 - Umlandbeauftragtenmeeting Wien: Am Meeting der Umlandbeauftragten von Flughäfen in Deutschland, der Schweiz und Österreich, das heuer auf Einladung der Flughafen Wien AG in Wien stattgefunden hat, haben die RegionalmanagerInnen der Flughäfen Berlin, München, Düsseldorf, Hamburg und Berlin teilgenommen. Die Prozessleitung des Dialogforums hat - wie auch schon an früheren Treffen - teilgenommen und dabei u.a. folgende Informationen sammeln können:

- Die deutschen Flughäfen haben in den vergangenen zwei Jahren die Umlandarbeit bzw. die Kontakte zur Region, zu den Gemeinden und tlw. auch zu den Anwohnern der Flughäfen wesentlich ausgebaut und intensiviert. Als Hauptursache der Intensivierung der Anstrengungen wurde u.a. das durch die Zunahme der Flugbewegungen ausgelöste Anwachsen der Anfragen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch die immer größer werdende Anzahl an Bürgerinitiativen genannt, die die Belastungen durch den Flugverkehr nicht mehr hinnehmen wollen.
- Interessant war, dass die Lärmgebühren von den deutschen Flughäfen auch als Instrument verstanden werden, um lärmschonendes Fliegen zu bonifizieren und Abweichungen von den Vereinbarungen (z.B. Hineinfliegen in die Nachtflugregelungen) zu sanktionieren. Die Ansätze zur Einhebung von Lärmgebühren stellten sich im Rahmen der Detaildiskussion als sehr unterschiedlich heraus, z.B. nehmen die Flughäfen in Deutschland häufig konkrete Messungen des Spitzenschalls der Flugzeuge im Anflug und beim Start als Kriterium für die Dimensionierung der Lärmgebühr und verrechnen hohe Aufschläge für Abweichungen von den vereinbarten Flugverkehrsregeln zur Reduktion der Fluglärmbelastungen:
- Die Umlandarbeit an den deutschen Flughafenstandorten umfasst häufig als Bestandteil der Gesamtaktivitäten auch die Sponsoringtätigkeiten, wobei hier vor allem diskutiert wurde, inwieweit das Sponsoring als Element der Umlandarbeit auch zum Vorwurf führen könnte, die umliegende Region und ihre Entscheidungsträger ließen sich die Flugverkehrsbelastungen quasi „abkaufen“. Lt. Auskunft der VertreterInnen der deutschen Flughäfen dürfte dieser Vorwurf offensichtlich eher nur in Ausnahmefällen erhoben werden.
- Im heurigen Jahr haben die Probleme bei der plangemäßen Abwicklung des Flugverkehrs vor so gut wie keinem Flughafen halt gemacht. In Deutschland ist deshalb eine intensive Diskussion im Gang, wie im kommenden Jahr die zahlreichen Flugausfälle und die Verspätungen, das Versäumen von Anschlussflügen bedingt durch die Verspätungen vermieden werden können, da die Probleme im Jahr 2018 zu massive Mehrkosten in Millionenhöhe und einer stark gestiegenen Unzufriedenheit der Passagiere hinsichtlich der Pünktlichkeit des gesamten Flugverkehrssystems geführt haben.

- Einigkeit bestand bei den internationalen TeilnehmerInnen, dass die geplanten Ausbauprojekte dringend umgesetzt werden müssten, wobei allerdings die Eröffnung des Flughafens Berlin-Brandenburg (BER) sowie das Projekt der „3. Bahn für München“ u.a.m. nach wie vor auf erhebliche Widerstände stoßen.
- An allen vertretenen Flughafenstandorten ist auch zu beobachten, dass neben der Fluglärmenthematik immer stärker die Themen Klimawandel, CO₂-Reduktion, Decarbonisierung, Luftschadstoffe und Ultrafeinstaub in den Vordergrund treten.

12. September 2018 - Luftfahrtsymposium 2018: Auf dem heurigen Luftfahrtsymposium standen die Themen „Synthetische Kraftstoffe“, „Steigerung der Effizienz im Flugverkehr“, „Green Aviation Future“ sowie „Erneuerbares Kerosin“ im Mittelpunkt. Alle Vortragenden und die Teilnehmer an der Podiumsdiskussion gingen davon aus, dass die Flugverkehrsbranche auch längerfristig eine Wachstumsbranche sein werde, die in Bezug auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt und den Klimawandel vor großen Herausforderungen stehe. Große Herausforderungen wurden von allen TeilnehmerInnen auch in den Problemen gesehen, die heuer im europäischen Luftraum bedingt durch Streiks, überlastete Flugräume, fehlende Flugzeuge, Lotsen, Piloten und Flugverkehrspersonal sowie Flugpläne, die mit dem verfügbaren Fluggerät und dem verfügbaren Personal nicht abgewickelt werden konnten. Einigkeit bestand darüber, dass sich die Luftverkehrswirtschaft, abgesehen von der steigenden Unzufriedenheit der Passagiere, vor allem wegen der riesigen Mehrkosten dieser Herausforderung im kommenden Jahr mit aller Kraft stellen müsse, wenn die derzeit vorhandenen sehr guten Entwicklungschancen auch genutzt werden sollen.

2. Oktober 2018 - Initiative Roadmap 2050: Die Initiative „Roadmap 2050“ setzt sich in einer Abendveranstaltung im GAC-Center des Flughafen Wien mit dem Thema „Mobilität und Infrastruktur“ auseinander. Im Rahmen der Veranstaltung wurde allerdings weniger über Infrastruktur, deutlich mehr aber über die zukünftigen technologischen Möglichkeiten diskutiert, wie der Flugverkehr der Zukunft gestaltet werden könnte. Seitens der Flughafen Wien AG wurde die Wichtigkeit einer 3. Piste betont und die überlangen UVP-Verfahren kritisiert. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die TeilnehmerInnen auch darüber informiert, dass in einigen Wochen eine überarbeitete Version des im August zurückgezogenen Standortentwicklungsgesetzes von der Bundesregierung zur Begutachtung veröffentlicht werden könnte.

5. Oktober 2018 - Lärmaktionsplan 2018: Das Dialogforum Flughafen Wien hat auf Einladung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) sowie der Arbeiterkammer Wien an einer Diskussionsveranstaltung teilgenommen, in deren Rahmen über die europaweite Neuaufgabe der Lärmaktionspläne berichtet wurde. Die Experten der MA 22, die die Lärmberechnungen für die Stadt Wien auf Basis der internationalen Vorgaben der EU-Umgebungslärmrichtlinie nunmehr in der 3. Auflage durchgeführt haben und auch Vertreter des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) sowie der AK-Wien, erläuterten im Detail die Ergebnisse. Diese wurden u.a. differenziert für die Verkehrsträger Schiene, Straße und Flugverkehr berechnet und können von der Öffentlichkeit auf der Website www.laerminfo.at in Form von Erläuterungen und Lärmkarten für ganz Österreich eingesehen werden. Gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie zeigen sich enorme Unterschiede hinsichtlich der Lärmbelastung der Bevölkerung durch die einzelnen Verkehrsträger.

Die Fluglärmkarte nach EU-Umgebungslärmrichtlinie geht dabei von Lärmgrenzwerten für den Flugverkehr aus, die bei einem Dauerschallpegel von 65 Dezibel am Tag und 55 Dezibel für die Nacht liegen. Die Berechnungen dabei erfolgen auf Basis eines Gesamtjahresdurchschnitts. Damit unterscheiden sich die Karten des BMNT nicht nur aufgrund der Lärmgrenzwerte und dargestellten Fluglärmzonen, sondern auch aufgrund der Berechnungen als Jahresdurchschnitt erheblich von den Lärmkarten, die im Rahmen der laufenden Monitoring- und Evaluierungsaktivitäten des Dialogforums veröffentlicht werden.

Das Dialogforum berechnet die Lärmkarten nicht nur auf Basis der sechs verkehrsreichsten Monate (wodurch die Lärmzonen etwas größer sind als in der Realität), sondern stellt auch am Tag die Fluglärmzonen ab einem Dauerschallpegel von 45 Dezibel und für die Nacht ab 40 Dezibel dar.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde insbesondere kritisiert, dass es nach wie vor keine kummulierte Darstellung der Lärmsituation für alle Verkehrsträger gäbe, die Lärmaktionspläne nicht verbindlich umzusetzen sind und die Lärmgrenzwerte der EU-Umgebungslärmrichtlinie in der Zwischenzeit weit von den wissenschaftlichen Erkenntnissen und auch den neuen WHO-Noise-Guidelines abweichen.

3) Ausblick November/Dezember 2018

In den letzten beiden Monaten des heurigen Jahres sind bisher noch zwei Sitzungen des erweiterten Vorstands des Dialogforums, zwei Arbeitsgruppen- und eine Arbeitskreissitzung geplant. Hinzu kommt noch, dass am 27. November 2018 im Rahmen der Aviation-Know-How-Veranstaltung ein Vertreter der Lufthansa über die neuesten Entwicklungen auf dem Triebwerkssektor berichten und über die Anstrengungen zur Reduktion der aerodynamischen Schallentwicklung informieren wird. Im Rahmen der 49. Sitzung des Dialogforums am 6. November 2018 müssen auch neue Termine für die ursprünglich für den 12. und 13. November 2018 geplanten Sitzungen des Arbeitskreises „Runway_29“ und der Arbeitsgruppe „Expertensystem Flugverkehrsgeschehen“ gefunden werden. Im Detail sind folgende Sitzungen anberaumt:

05. November 2018: 06. Arbeitsgruppe „Flugspuren im Internet“

06. November 2018: 49. Dialogforumsitzung

12. November 2018: 70. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

26. November 2018: 14. Arbeitsgruppe „Lärmgebühren“

27. November 2018: Veranstaltung „Aviation Know How“

04. Dezember 2018: 50. Dialogforumsitzung mit anschließender Weihnachtsfeier

Neben der Abwicklung und Protokollierung der Sitzungen wird der Schwerpunkt der Arbeiten bei der Festlegung der Informations- und Kommunikationsabläufe im Dialogforum und in den Bezirkskonferenzen vor dem Hintergrund der Umsetzungserfordernisse der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) liegen.

Im Büro des Dialogforums stehen in der Vorweihnachtszeit noch umfangreiche Arbeiten zum Abschluss eines sehr ereignisreichen und arbeitsintensiven Jahres 2018 an.

Im Bereich des Umweltfonds, der unabhängig vom Verein Dialogforum Flughafen Wien ein Ergebnis des Mediationsverfahrens Flughafen Wien darstellt, sind die intensiven Gespräche über eine zukünftige effizientere Abwicklung der Fondsaufgaben und der Mittelbereitstellung noch nicht abgeschlossen und werden jedenfalls noch im November fortgesetzt.

Mit der an die 50. Dialogforumsitzung anschließenden traditionellen Weihnachtsfeier des Dialogforums wird die inhaltliche Arbeit im Dialogforum abgeschlossen, damit die Mitglieder wie alljährlich in der für viele Mitglieder sehr stressigen Vorweihnachtszeit nicht auch noch Sitzungen der Gremien des Dialogforums in ihren übervollen Terminkalendern berücksichtigen müssen.

Das Büro des Dialogforums bleibt dann aller Voraussicht nach – wie alljährlich – über die Weihnachtsfeiertage im Zeitraum zwischen dem 21. Dezember 2018 und dem 7. Jänner 2019 geschlossen.

Die nächste und letzte Ausgabe von Dialog_aktuell im heurigen Jahr mit der Nr. 11-12/2018 erscheint dann in der KW51 knapp vor Weihnachten.

4) Sitzungsspiegel Dialogforum

Übersicht: 2. Halbjahr 2018

Stand: 29. Oktober 2018

Termin				Sitzung		Sitzungsort		
Tag	Datum	Jahr	Uhrzeit	Bezeichnung	Sitzung Nr.	Ort	Objekt	Sitzungszimmer
SEPTEMBER								
Mi	26.Sep	2018	16:00	AK Runway 29	12. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 1
OKTOBER								
Mi	03.Okt	2018	16:00	AG Öffentlichkeitsarbeit	69. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 3
Mi	10.Okt	2018	16:00	AG Lärmgebühren	13. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 4
Mo	15.Okt	2018	11:00	BK Baden	28. Sitzung	Baden	BH-Baden	Zi. 306
Mo	15.Okt	2018	13:30	BK Mödling	36. Sitzung	Maria Enzersdorf	Kampstraße 1	Technikzentrum
Mo	15.Okt	2018	17:00	BK Gänserndorf	31. Sitzung	Deutsch-Wagram	Marchfeldkanal	Sitzungssaal
Di	16.Okt	2018	16:30	BK Schwechat	30. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mi	17.Okt	2018	16:30	BK Bruck a.d. Leitha	33. Sitzung	Flughafen Wien	GAC	1. OG
Do	18.Okt	2018	16:00	AK Evaluierung & Monitoring	64. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
NOVEMBER								
Mo	05.Nov	2018	16:00	AG Flugspuren im Internet	06. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Di	06.Nov	2018	16:00	Dialogforum	49. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mo	12.Nov	2018	16:00	AK Öffentlichkeitsarbeit	70. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 4
Mo	26.Nov	2018	16:00	AG Lärmgebühren	14. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 4
Di	27.Nov	2018	17:00	Aviation-Know-How		Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
DEZEMBER								
Di	04.Dez	2018	16:00	Dialogforum (anschl. Weihnachtsf.)	50. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2

Anmerkung: Der Sitzungsspiegel wird laufend ergänzt, bitte deshalb allfällige zwischenzeitliche Änderungen beachten. Gültig ist immer die Übersicht des aktuellsten Geschäftsführerbriefes.

Quelle: Verein Dialogforum Flughafen Wien

Der aktuelle Sitzungsspiegel kann auch auf der Homepage des Dialogforums (www.dialogforum.at) im Bereich „Aktuelles/Termine“ nachgelesen werden. Hier finden sie auch immer den aktuellsten Stand des Sitzungsspiegels und insbesondere auch alle kurzfristigen Terminverschiebungen und –absagen.